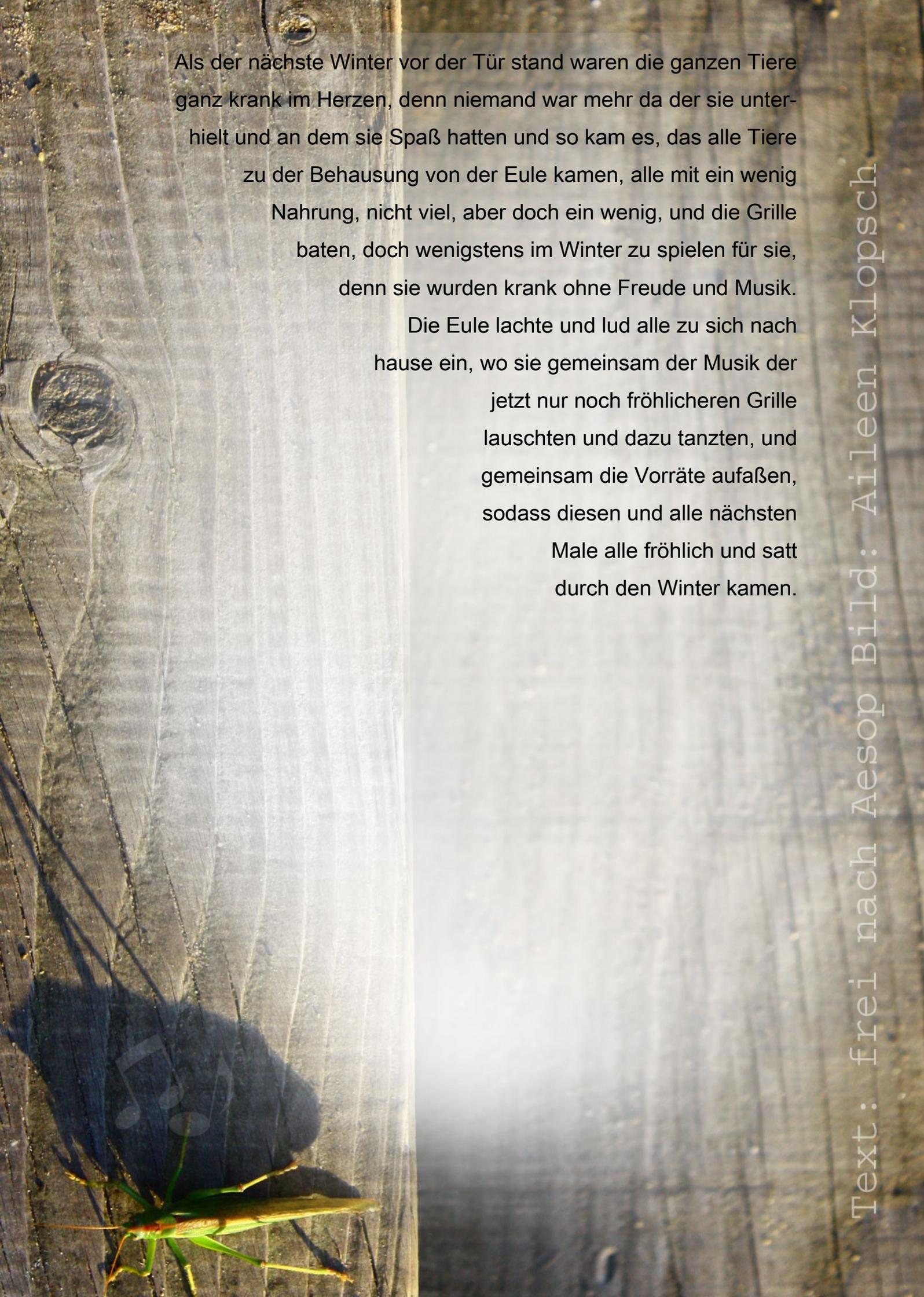


Die Grille und die Musik

Es war einmal ein wunderschöner, saftiger Sommer, in dem eine Grille fröhlich durch den Wald musizierte, prustete und lachte mit allen Tieren und war überall gern gesehen. Des öfteren wurde sie gefragt was sie denn machen würde, wenn der Winter käme, denn schließlich tat die Grille nichts anderes als zu musizieren und nicht zu arbeiten. "Das..." pflegte die Grille stets zu sagen "Das überlass nur mir. Ich mag vielleicht nicht arbeiten in deinen Augen, aber ich mache euch die Arbeit leichter und verlange nichts dafür. Doch im Winter, wenn ich an eure Türen klopfe, gebt mir etwas zu Essen und einen warmen Platz für die Nacht, so will ich für euch den Winter durch meine Musik erträglicher machen" .

Dann kam der Winter. Alle Tiere hatten sich in ihre Höhlen zurückgezogen, außer eines, die Grille. Sie ging von Tür zu Tür, erinnerte die Tiere an ihr Versprechen, im Winter an sie zu denken, doch überall war die Antwort die gleiche. "An dich gedacht habe ich, ja, aber dir Vorräte geben, das kann ich leider nicht, denn ich habe selbst kaum genug zum essen. Musiziert doch ein wenig für mich, wenn dir so kalt ist, aber Essen kann ich dir keins geben, nein." Die Grille musste erkennen das auch sie im Winter jetzt verloren war. Da kam die Eule zu der Grille und sprach: "Ich erinnere mich daran, wie du uns eine Lehre erteilt hast, liebe Grille, und noch viel mehr erinnere ich mich daran, wie du mein Herz und meine Seele mit deiner Musik zum hüpfen gebracht hast im Sommer. Ich habe selbst kaum genug zum Essen, aber ich will dir etwas abgeben, ja, du kannst sogar bei mir wohnen, zusammen mit meinen Vorräten und deiner Musik werden wir den Winter schon überstehen."

A green grasshopper is perched on a weathered wooden plank. The wood has a prominent grain and several knots. The grasshopper is facing left, with its long hind legs and antennae clearly visible. The lighting is bright, casting a sharp shadow of the grasshopper onto the wood to its right.

Als der nächste Winter vor der Tür stand waren die ganzen Tiere ganz krank im Herzen, denn niemand war mehr da der sie unterhielt und an dem sie Spaß hatten und so kam es, das alle Tiere zu der Behausung von der Eule kamen, alle mit ein wenig Nahrung, nicht viel, aber doch ein wenig, und die Grille baten, doch wenigstens im Winter zu spielen für sie, denn sie wurden krank ohne Freude und Musik.

Die Eule lachte und lud alle zu sich nach hause ein, wo sie gemeinsam der Musik der jetzt nur noch fröhlicheren Grille lauschten und dazu tanzten, und gemeinsam die Vorräte aufaßen, sodass diesen und alle nächsten Male alle fröhlich und satt durch den Winter kamen.